

PRESSEMITTEILUNG



DPoIG
DEUTSCHE POLIZEIGEWERKSCHAFT
im DBB

Herausgeber: DPoIG Bremen

Industriestraße 12
28199 Bremen
Telefon (0421) 94 902 51
Telefax (0421) 94 902 52

info@dpolg-bremen.de
www.dpolg-bremen.de
V.i.S.d.P.: Jörn Schulze
Telefon: (0151) 504 719 06

DPoIG: Unschuldsvermutung gilt auch für Polizeibeamte! Gewerkschaft betont Funktion rechtsstaatlicher Prinzipien

Die Deutsche Polizeigewerkschaft in Bremen (DPoIG) mahnt einen besonnenen Umgang mit dem Polizeibeamten an, gegen den jetzt wegen des Verdachts der Beteiligung an einem Einbruch in Bremen ermittelt wird.

„Auch wenn die Beweislast erdrückend erscheinen mag, gilt doch, dass jeder Tatverdächtige bis zu einer Verurteilung durch ein Gericht als unschuldig zu gelten hat. Das gilt selbstverständlich auch für Polizeibeamte,“ sagt Jörn Schulze, Landesvorsitzender der Gewerkschaft.

„Im Zusammenhang mit den Ermittlungen kann wieder einmal festgestellt werden, dass der häufig geäußerte Vorwurf, die Polizei sei ein verschworener, sich nach außen abschottender Haufen nicht gerechtfertigt ist. Unsere Kollegen haben umsichtig reagiert, als sie erkannten, dass der auf einem Fahndungsfoto abgebildete Einbrecher ein Kollege sein könnte, und die notwendigen Ermittlungen eingeleitet. Das zeigt deutlich, dass unser rechtsstaatliches Prinzip funktioniert und niemand Angst vor einer von Korpsgeist geleiteten Polizei haben muss,“ so Schulze weiter. Er erteilte den Forderungen nach „sogenannten unabhängigen Beschwerdestellen“ eine Absage.

Zu den laufenden Ermittlungen gegen den Beamten ergänzte er: „Wenn sich der Tatverdacht erhärtet, muss eine sachgerechte Bestrafung erfolgen. Sollte es zu einer Verurteilung kommen, gehe ich davon aus, dass unabhängig vom Strafmaß die Entfernung des Beamten aus dem Dienstverhältnis angestrebt werden wird.“

Bezug: Pressemitteilung der Polizei Bremen „Ermittlungen gegen Polizeibeamten eingeleitet“